



... im September ist der blühende

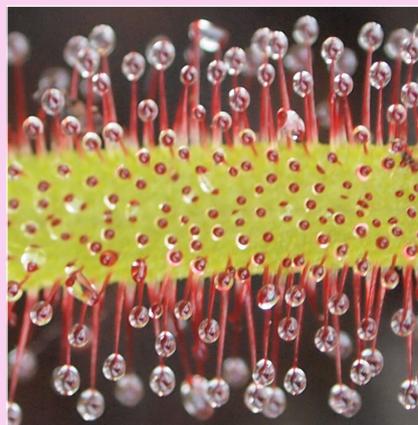
**Kap-Sonnentau
(*Drosera capensis*) aus der Familie
der Sonnentaugewächse (Droseraceae)**

Derzeit stehen mehrere südafrikanische und asiatische Sonnentau-Arten in Blüte. Beim südafrikanischen Kap-Sonnentau (*Drosera capensis*) entfalten sich die leider nur kurzlebigen rosafarbenen Blüten in wickeligen Blütenständen. Wie andere Pflanzen benötigen auch die fleischfressenden Pflanzen Insekten als Bestäuber für die erfolgreiche Produktion von Samen. Damit diese jedoch nicht in die Falle geraten erheben sich die Blüten an langen Stielen weit über die gefährliche Blattrosette.

Beim Kap-Sonnentau sind die Blätter lang und schmal und auf der Oberseite dicht besetzt mit langstieligen Tentakeln, die rot gefärbt sind und an der Spitze den glänzenden Tropfen eines klebrigen Sekrets tragen. Angelockt von dem scheinbar süßen Tropfen bleiben Insekten an der klebrigen Flüssigkeit hängen. Benachbarte Tentakel bewegen sich aktiv zu dem gefangenen Insekt, so dass ein Entkommen unmöglich wird. Langsam wird das Insekt schließlich von der Flüssigkeit mit Hilfe von Verdauungsenzymen aufgelöst. Auch in der Karnivorenvitrine sieht man immer wieder glücklose Insekten, die dem Sonnentau in die Falle gegangen sind.



Verschiedene Sonnentau-Arten blühen in der Karnivoren-Vitrine.



Die Tentakel des Kap-Sonnentau verheissen süßen Nektar, doch handelt es sich um tödliche Klebfallen.



Ein glückloses Insekt ist dem Kap-Sonnentau in die Falle gegangen.